

Frank Reimann, Wahlkreis 1 Anröchte

Name: Frank Reimann
Alter: 55 Jahre
Beruf: Industriekaufmann
FDP-Mitglied: seit 1987



Warum sollten ausgerechnet Sie das Mandat haben, die Interessen der Bürger zu vertreten?

Ich möchte mich stärker für die Belange der Städte und Gemeinden im Kreis Soest einsetzen. Die Kommunen werden sehr stark durch Kreis- und Jugendamtsumlage belastet. Es wird Zeit, dass der Kreis Soest Einsparungen im Personalbereich und anderen Bereichen vornimmt, um die Kommunen nicht noch stärker zu belasten.

Gleichzeitig möchte ich mich für die Stärkung des kommunalen Selbstbestimmungsrechtes einsetzen. Mittlerweile können Kommunen, Privatleute, Unternehmen und die ehrenamtlichen Vereine über ihre Projekte immer weniger selber entscheiden, ohne dass der Kreis Soest sich mit großem bürokratischem Aufwand beteiligt. Dies muss gestoppt werden.

Was sind die wichtigsten Probleme in ihrem Wahlbezirk?

Die Genehmigung von Windenergieanlagen durch den Kreis Soest außerhalb des Regionalplans hebt die kommunale Entscheidungshoheit aus. Die Ansiedelung neuer Einzelhändler (Lebensmittel, Textilien etc.) ist wünschenswert. Eine Schnellbus-Verbindung zwischen Soest und Anröchte muss spätestens in 2 Jahren realisiert sein. Die Umwege im ÖPNV von Anröchte über Lippstadt nach Soest sind nicht mehr zeitgemäß. Auch Hinterland-Bebauung in den Anröchter Ortsteilen und dem Kernort sollten wir zulassen.

Ingo Schremmer, Wahlkreis 2 Bad Sassendorf

Name: Ingo Schremmer

Alter: 45

Beruf: Oberstudienrat i.K. / Gymnasiallehrer

Parteimitglied seit welchem Jahr: 2008

Warum sollten ausgerechnet Sie das Mandat haben, die Interessen der Bürger zu vertreten?

Als Lehrer und Vater zweier Kinder liegt mir eine nachhaltige Politik besonders am Herzen. Das heißt für mich: Ein offenes Ohr für die Bevölkerung haben, Streiten um die beste Lösung und Austausch von sachlichen Argumenten. Demokratie ist ein hohes Gut, dass es zu verteidigen und (vor)zu leben gilt. Daher engagiere ich mich bereits seit fast 20 Jahren in unterschiedlichen Vereinen und in der Politik meiner Heimat.



Was sind die wichtigsten Probleme in ihrem Wahlbezirk?

Bad Sassendorf benötigt eine gute medizinische Versorgung und dazu gehört ein im Ort stationierter Rettungswagen!

Das Leben in der Gemeinde muss bezahlbar bleiben! Hier muss auch die Politik Ausgaben kritisch zu prüfen. Es gibt zu viele langsame und bürokratische Verwaltungsakte.

Christian Brunberg, Wahlkreis 3 Ense

Name: Christian Brunberg

Alter: 50

Beruf: Industriekaufmann

Parteimitglied seit welchem Jahr: 2004

Warum sollten ausgerechnet Sie das Mandat haben, die Interessen der Bürger zu vertreten?

Wir suchen pragmatische und realitätsnahe Lösungen ohne Ideologie. Gerade im ländlich geprägten Kreis Soest wollen wir schnelle und unkomplizierte Entscheidungen suchen.

Was sind die wichtigsten Probleme in ihrem Wahlbezirk?

Im westlichen Teil von Ense sicher der Lärmschutz. Für ganz Ense steht nicht zuletzt das Thema der kommunalen Finanzen auf der Agenda, wo wir langsam, aber sicher auf Grenzbereiche zusteuern, sodass die Einflussmöglichkeiten der Politik vor Ort durch höhere Ebenen eingeschränkt würden.



Christof Rasche, Wahlkreis 4 Erwitte I

Christof Rasche
63 Jahre
Bankkaufmann, Landtagsabgeordneter
FDP-Mitglied seit 1983



Warum sollten ausgerechnet Sie das Mandat haben, die Interessen der Bürger zu vertreten?

Seit über 30 Jahren darf ich die Erwitte im Stadtrat vertreten. Zusätzlich gestalte ich seit 25 Jahren die Landespolitik in Nordrhein-Westfalen als Landtagsabgeordneter und gegenwärtig als Landtagsvizepräsident mit. All das sind herausragende Aufgaben, in denen man viel über unser Land und politische Gestaltung lernt, Führungserfahrung sammelt und ein breites Netzwerk aufbaut. Wenn die Wähler es wünschen, werde ich all das auch auf Kreisebene zum Wohle unserer Heimat einsetzen.

Was sind die wichtigsten Probleme in ihrem Wahlbezirk?

Die Menschen in Erwitte erwarten einen Kreis, der mit den Kommunen auf Augenhöhe zusammenarbeitet, die Kreisumlage gering hält, das Ehrenamt fördert und eine pragmatische Umweltpolitik betreibt.

Sebastian Rasche, Wahlkreis 5 Erwitte II

Name: Sebastian Rasche
Alter: 33
Beruf: Leitender Angestellter
Parteimitglied seit welchem Jahr: 2008



Warum sollten ausgerechnet Sie das Mandat haben, die Interessen der Bürger zu vertreten?

Außer den Freien Demokraten gibt es im Kreis Soest keine politische Kraft, die sich im Sinne der Bürgerinnen und Bürger für eine seriöse Finanzpolitik einsetzt. Der Kreishaushalt ist kein Selbstzweck, jede Ausgabe muss laufend überdacht und optimiert werden, um die kreisangehörigen Kommunen zu entlasten. Dabei möchte ich weiterhin mithelfen und den Finger konstruktiv in die Wunde legen, wenn es um potentielle Einsparungen von Steuermitteln und die perspektivische Entlastung der Kommunen geht.

Was sind die wichtigsten Probleme in ihrem Wahlbezirk?

Durch die immer weiter steigenden Kreis- und Jugendamtsumlagen gerät auch Erwitte immer weiter in eine Finanzierungsnot. Eine Haushaltssicherung hätte enorm negative

Folgen und nimmt der Stadt ihre planerische Selbstbestimmtheit. Nur durch eine nachhaltig seriöse Finanzpolitik im Kreis kann dies langfristig verhindert werden.

Felix Romberg, Wahlkreis 6 Geseke I

Name: Felix Romberg
Alter: 44
Beruf: IT-Leiter
Parteimitglied seit welchem Jahr: 1997

Warum sollten ausgerechnet Sie das Mandat haben, die Interessen der Bürger zu vertreten?

Ich bin seit vielen Jahren kommunalpolitisch aktiv und kenne die Anliegen der Menschen in Geseke. Ich stehe für eine sachorientierte Politik, die Digitalisierung voranbringt, Bürokratie abbaut und die Lebensqualität vor Ort verbessert.



Was sind die wichtigsten Probleme in ihrem Wahlbezirk?

Geseke braucht moderne Schulen, eine digitale und bürgernahe Verwaltung sowie mehr Flexibilität und Verlässlichkeit bei der Kinderbetreuung. Familien müssen besser unterstützt, Planungen schneller umgesetzt werden.

Alexander Arens, Wahlkreis 7 Geseke II

Name: Alexander Arens
Alter: 66 Jahre alt
Beruf: Historiker/Glasgestalter
Mitglied seit 1983

Warum sollten ausgerechnet Sie das Mandat haben, die Interessen der Bürger zu vertreten?
Durch Ämter auf allen Ebenen der Kommunalpolitik habe ich Strukturen, Entwicklungen und Probleme über Jahre verfolgen können. Als Historiker bin ich bemüht, Dinge im großen Kontext zu begreifen, aber als Bürger und als Selbständiger muss ich mich mit den alltäglichen Gegebenheiten befassen.



Was sind die wichtigsten Probleme in ihrem Wahlbezirk?

Meine Themen sind Kultur und Bildung sowie Bauen und Stadtbildpflege. Aufgabenbereiche, in denen der Kreis Soest eine zentrale Rolle spielt. Die Menschen sollen in einer lebenswerten Umgebung aufwachsen und alt werden können. Dazu gehört Qualität und Bezahlbarkeit von Wohnen in Einklang zu bringen.

Jürgen Groth, Wahlkreis 8 Lippetal

Name: Jürgen Groth
Alter: 68 Jahre alt
Beruf: Unternehmer
Mitglied seit 2015

Warum sollten ausgerechnet Sie das Mandat haben, die Interessen der Bürger zu vertreten?

Ich bin Jürgen Groth, 68 Jahre alt, Unternehmer im Bereich Schul- und Kita-Catering (50 Mitarbeitende) und fest entschlossen und geeignet, Lippetal und den Kreis Soest aktiv mitzugestalten.



Was sind die wichtigsten Probleme in ihrem Wahlbezirk?

Heimische Wirtschaft stärken: Als Unternehmer weiß ich, was Betriebe wirklich brauchen – Verlässlichkeit, Freiheit & faire Chancen.

Freiheit und Selbstverantwortung fördern:

Jeder Mensch soll sich frei entfalten können. Der Staat soll fördern, nicht gängeln.

Solide Haushaltsführung: Ich stehe für generationengerechte, verantwortungsvolle Finanzpolitik wie im eigenen Betrieb.

Engagement für die Gesellschaft:

Gute Verpflegung für Kinder ist ein Beitrag für Chancengleichheit & Bildung von Anfang an.

Ich bin überzeugt:

Politik braucht Praxisbezug, Vernunft und Werte. Dafür stehe ich – mit Erfahrung & Leidenschaft.

Jakob Kuhnert, Wahlkreis 9 Lippstadt I

Name: Jakob Kuhnert
Alter: 67
Beruf: Augenoptiker
Parteimitglied seit welchem Jahr: 1990

Warum sollten ausgerechnet Sie das Mandat haben, die Interessen der Bürger zu vertreten?

Weil ich mich sehr für Tempo 30 an unserer Schulbushaltestelle stark machen würde. Auf unserem Dorfplatz sollte der Genuss von Alkohol verboten werden. Der Dorfplatz wird von unseren Kindern und Enkelkindern benutzt, um zu unseren Sportstätten zu kommen

Was sind die wichtigsten Probleme in ihrem Wahlbezirk?

Eickelborn ist ein absolut lebenswerter Ort. Im Kreis Soest würde ich gerade im Verkehrsbereich noch stärker auf die oben genannten Herausforderungen eingehen.



Godehard Pöttker, Wahlkreis 10 Lippstadt II

Name: Godehard Pöttker

Alter: 65 Jahre

Beruf: Dipl.Ing.

Parteimitglied seit welchem Jahr: 1999

Warum sollten ausgerechnet Sie das Mandat haben, die Interessen der Bürger zu vertreten?

Ein klares Bekenntnis zum ehrenamtlichen Engagement seit fast 50 Jahren. Verantwortliche Tätigkeit innerhalb der Kommunalpolitik und in der FDP seit über 25 Jahren. Lösungsorientiert und NICHT ideologisch. Motto: Die Aufgabe sucht sich die Mehrheit!

Was sind die wichtigsten Probleme in ihrem Wahlbezirk?

Mobilität zwischen Kraftfahrer und Radfahrer, Stadtentwicklung, Verdichtung von innerstädtischem Wohnraum.



Jürg Haseloff, Wahlkreis 11 Lippstadt III

Name: Jürg Haseloff

Alter: 66

Beruf: Unternehmensberater und Mediator

Parteimitglied seit welchem Jahr: 2020

Warum sollten ausgerechnet Sie das Mandat haben, die Interessen der Bürger zu vertreten?

Ich setze mich für eine effiziente Verwaltung ein, die sich vorrangig am Bedarf der Bürger orientiert und alle Anliegen der Bürger durchgehend digital aufnehmen und bearbeiten kann. Effiziente Verwaltung ist die Voraussetzung zur Eindämmung der ausufernden Verwaltungsbudgets. Außerdem stehe ich für die Digitalisierung auch der Arbeit in der Kommunalpolitik durch Streaming und Aufzeichnung von Rats- und Kreistagssitzung sowie die Möglichkeit der Online-Teilnahme an Rats-, Kreistags- und Ausschusssitzungen, damit auch Berufstätigen und Eltern die Mitarbeit in kommunalen Gremien einfacher möglich wird.

Was sind die wichtigsten Probleme in ihrem Wahlbezirk?

Das der Handlungsspielraum für freiwillige kommunale Leistungen zunehmend durch bundes- und landesrechtliche Pflichtaufgaben eingeschränkt wird, während die kommunalen Verwaltungen ihre Potenziale für Effizienzsteigerungen nicht ausschöpfen. Der demografische Wandel und die schwindende Bereitschaft sich zivilgesellschaftlich und ehrenamtlich zu engagieren, verstärkt gleichzeitig den Druck auf kommunale Betreuungsangebote, deren Finanzierung immer schwieriger wird.



Günter Münzberger, Wahlkreis 12 Lippstadt IV

Name: Günter Münzberger

Alter: 77 Jahre jung

Beruf: Rentner (Organisations-Beratung)

Parteimitglied seit welchem Jahr: 1976

Warum sollten ausgerechnet Sie das Mandat haben, die Interessen der Bürger zu vertreten?

Meine jahrelangen Erfahrungen und mein Engagement: Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat Anröchte, Fraktionsvorsitzender im Kreistag von Paderborn, Mitglied im Kreistag von Soest, 10 Jahre Vorsitzender der Liberalen Senioren NRW (stellv. Bundesvorsitzender), Fraktionsvorsitzender FDP im NWL (Zweckverband Nahverkehr Westfalen Lippe, Schienenpersonennahverkehr), Stellvertretender Vorsitzender Seniorenbeirat Lippstadt.



Was sind die wichtigsten Probleme in ihrem Wahlbezirk?

Die Interessen der älteren Menschen zu vertreten, die gilt nicht nur für einen Wahlkreis. Die Älteren sind die größte Bevölkerungsgruppe, deshalb sollten auch Ältere die Interessen der Älteren vertreten. Dafür engagiere ich mich. Die Zusammenarbeit der Generation ist mein wichtigstes Ziel, nur wenn alle Generationen, Frauen und Männer, Jung und Alt zusammenarbeiten, können wir die Zukunft im Kreis Soest gestalten.

Willi Glarmin, Wahlkreis 13 Lippstadt V

Wilhelm Glarmin

64 Jahre

Dipl. Sozialarbeiter / Geschäftsführer

1997

Warum sollten ausgerechnet Sie das Mandat haben, die Interessen der Bürger zu vertreten?

Ich bringe jahrzehntelange Erfahrung aus der sozialen Arbeit und der Kommunalpolitik mit. Ich höre zu, kenne die Lebensrealitäten der Menschen in Lippstadt und setze mich engagiert für soziale Gerechtigkeit, Teilhabe und eine verlässliche Daseinsvorsorge ein.



Was sind die wichtigsten Probleme in Ihrem Wahlbezirk?

Viele Menschen fühlen sich von der Politik nicht mehr mitgenommen. Es braucht mehr Unterstützung für Familien, bessere soziale Angebote vor Ort und eine starke Stimme für den ländlichen Raum. Dafür stehe ich.

Forusan Madjlessi, Wahlkreis 14 Lippstadt VI

Name: Forusan Madjlessi
Alter: 59 Jahre
Beruf: Zahnarzt
Mitglied seit 1987 Mitglied



Warum sollten ausgerechnet Sie das Mandat haben, die Interessen der Bürger zu vertreten?

Als praktizierender Zahnarzt kenne ich die Herausforderungen im Gesundheitswesen aus erster Hand. Ich möchte meine berufliche Erfahrung in die Politik einbringen, um die medizinische Versorgung vor Ort zu stärken und die Interessen der Bürgerinnen und Bürger wirksam zu vertreten.

Was sind die wichtigsten Probleme in Ihrem Wahlbezirk?

Wir brauchen mehr Haus- und Fachärzte, eine bessere Versorgung im ländlichen Raum und stärkere Prävention. Gesundheit darf keine Frage des Wohnorts sein.

Tim Behrendt, Wahlkreis 15 Möhneseesee

Name: Tim Behrendt
Alter: 40
Beruf: Ingenieur, Geschäftsführer eines Softwareunternehmens
Parteimitglied seit welchem Jahr: 2017



Warum sollten ausgerechnet Sie das Mandat haben, die Interessen der Bürger zu vertreten?

Ich habe etwas Vernünftiges gelernt und viel Berufserfahrung. Deswegen taue ich nichts für Berlin.

Was sind die wichtigsten Probleme in ihrem Wahlbezirk?

Die Kreisverwaltung wird von Jahr zu Jahr teurer! Die Kosten tragen die Kommunen, denen kaum noch etwas für eigene Aufgaben bleibt. Das muss sich ändern, wenn wir keine Erhöhungen der Gewerbe- und Grundsteuern wollen.

Wolfgang Henze, Wahlkreis 16 Rüthen

Name: Wolfgang Henze

Beruf: Geschäftsführer

Alter: 57 Jahre

Parteimitglied: seit 2007

Warum sollten ausgerechnet Sie das Mandat haben, die Interessen der Bürger zu vertreten?

Ich bringe langjährige Erfahrung, Verlässlichkeit und eine klare Haltung für eine solide, zukunftsorientierte Politik mit. Mir ist wichtig, dass Entscheidungen nachvollziehbar, finanziell verantwortbar und im Interesse der Bürgerinnen und Bürger getroffen werden.

Was sind die wichtigsten Probleme in Ihrem Wahlbezirk?

Die Rüthener Bürger brauchen verlässliche Infrastruktur, eine bürgernahe Kreisverwaltung und Investitionen mit Augenmaß. Zukunft gelingt nur mit soliden Finanzen und klaren Prioritäten.



Peter Schween, Wahlkreis 17 Soest I

Partei: FDP Soest

Name: Peter Schween

Alter: 47 Jahre

Beruf: Immobilienkaufmann / Sachverständiger

Parteimitglied seit: 2014

Warum sollten ausgerechnet Sie das Mandat haben, die Interessen der Bürger zu vertreten?

Mit einem klaren Fokus auf Transparenz und Bürgernähe möchte ich als Mandatsträger die Stimme der Menschen vertreten. Ich setze mich leidenschaftlich für die Belange der Bürger ein und habe ein offenes Ohr für ihre Anliegen. Mein Ziel ist es, die Lebensqualität zu verbessern und die Bürger aktiv in Entscheidungsprozesse mit einzubeziehen.

Was sind die wichtigsten Probleme in Ihrem Wahlbezirk?

Eine Verbesserung der Ausstattung der Schulen, die Förderung eines sicheren und umweltfreundlichen Verkehrs und die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, um Familien und junge Menschen im Kreis Soest zu halten.



Michael Burges, Wahlkreis 18 Soest II

Name: Michael Burges

Alter: 70

Beruf: Geschäftsführer

Parteimitglied seit: 2011



Warum sollten ausgerechnet Sie das Mandat haben, die Interessen der Bürger zu vertreten?

Als Freier Demokrat, Dipl.-Betriebs und -Finanzwirt, stehe ich für eine Politik, die nicht jedem Trend hinterherläuft, sondern Vorhaben auf ihren Nutzen und vor allem auf ihre finanziellen Auswirkungen hin prüft. Es geht nicht darum, möglichst viele Projekte zu beschließen, sondern die, die wirklich nützen und nachhaltig finanzierbar sind.

Was sind die wichtigsten Probleme in ihrem Wahlbezirk?

Hier gibt es aktuell keine gravierenden lokalen Einzelprobleme, die uns direkt beschäftigen müssten – was grundsätzlich eine gute Nachricht ist. Wir setzen bewusst auf Themen, die die gesamte Stadt betreffen wie z. B. eine starke lokale Wirtschaft, digitale Verwaltung, solide Finanzen und beste Bildung.

Fabian Griewel, Wahlkreis 19 Soest III

Name: Fabian Griewel

Alter: 28

Beruf: Geograph, Historiker

Parteimitglied seit: 2015

Warum sollten ausgerechnet Sie das Mandat haben, die Interessen der Bürger zu vertreten?

Als Kind des Kreises Soest kenne ich die Region wie meine Westentasche. Ich könnte mir keinen schöneren Ort vorstellen. Mit meiner Erfahrung als Bundestagsabgeordneter, Manager in einem Großkonzern und als langjähriger Kommunalpolitiker bin ich bestens aufgestellt, weiter an vorderster Stelle für einen effizienten Kreis Soest zu kämpfen.



Was sind die wichtigsten Probleme in ihrem Wahlbezirk?

Ziel muss es sein, einen digitalen Service-Kreis Soest zu schaffen. Für meinen Soester Wahlbezirk will ich eine lebendige Soester Altstadt gemeinsam mit Besuchern und Bewohnern zu erhalten. Wenig Leerstand, wirtschaftliche Möglichkeiten für unsere Einzelhändler und Gastronomen, Möglichkeiten für Touristen und Offenheit für

Veranstaltungen zeichnen unseren Kreis und die Stadt Soest aus - das will ich auch für die Zukunft erhalten.

Thure Zittlau, Wahlkreis 20 Soest IV

Name: Thure Zittlau

Alter: 22 Jahre

Beruf: Student (Bioingenieurwesen)

Parteimitglied seit welchem Jahr: 2021

Warum sollten ausgerechnet Sie das Mandat haben, die Interessen der Bürger zu vertreten?

Ich bin gebürtiger Soester und eng mit unserer Stadt und ihren Dörfern verbunden. Als junger Kandidat stehe ich für frischen Wind und neue Perspektiven. Die Anliegen der Menschen vor Ort kenne ich aus erster Hand und ich möchte sie mit ganzer Leidenschaft im Kreistag vertreten.



Was sind die wichtigsten Probleme in ihrem Wahlbezirk?

Wir brauchen bessere Infrastruktur, einen schnellen zuverlässigen ÖPNV und lebendige Dörfer. Bürger, Unternehmen und Landwirte dürfen nicht durch Bürokratie ausgebremst werden, die Behörden müssen endlich serviceorientierter arbeiten und entlasten statt belasten.

Dirk Müller, Wahlkreis 21 Warstein I

Name: Dirk Müller

Alter: 54

Beruf: Unternehmer

Parteimitglied seit 2021

Warum sollten ausgerechnet Sie das Mandat haben, die Interessen der Bürger zu vertreten?

Als Freier Demokrat will ich Politik mitgestalten, die den Menschen etwas zutraut. Ich stehe für Eigenverantwortung, Digitalisierung, freien Netzzugang und transparente Entscheidungswege – für eine zukunftsfähige Stadt. Ein starker Mittelstand braucht ein unternehmensfreundliches Klima.



Was sind die wichtigsten Probleme in ihrem Wahlbezirk?

Ich setze mich für Politik ein, die Leerstand in Warstein bekämpft und gute Bedingungen für Unternehmen schafft. Das sind große Herausforderungen in unserer Stadt.

Dr. Peter Schulte, Wahlkreis 22 Warstein II

Name: Dr. Peter Schulte
Alter: 42
Beruf: Leiter
Vertriebsinnendienst
Parteimitglied seit: 2020



Warum sollten ausgerechnet Sie das Mandat haben, die Interessen der Bürger zu vertreten?

Ich bringe nicht nur eine 5-jährige Erfahrung in der politischen Arbeit mit, sondern kenne auch die Anliegen und Bedürfnisse der Menschen in unserem Wahlkreis ganz genau – denn es ist meine Heimat. Als engagierter Bürger setze ich mich mit Leidenschaft für soziale

Gerechtigkeit, wirtschaftliche Entwicklung und eine nachhaltige Zukunft ein. Durch meine offene Art, die Fähigkeit zuzuhören und pragmatische Lösungen zu finden, bin ich die ideale Stimme für unseren Wahlkreis.

Was sind die wichtigsten Probleme in ihrem Wahlbezirk?

Viele Bürgerinnen und Bürger fühlen sich von politischen Entscheidungen ausgeschlossen – es fehlt an Transparenz und echter Beteiligung. Entscheidungen werden oft hinter verschlossenen Türen getroffen, ohne verständliche Erklärung oder nachvollziehbare Begründung. Dieser Mangel an Offenheit führt zu Vertrauensverlust in Politik und Verwaltung – und gefährdet langfristig unsere lokale Demokratie. Das möchte ich ändern!

Gordon Eickhoff, Wahlkreis 23 Warstein III

Name: Gordon Eickhoff
Alter: 46
Beruf: Kaufmann
Parteimitglied seit welchem Jahr: 2005



Warum sollten ausgerechnet Sie das Mandat haben, die Interessen der Bürger zu vertreten?

Weil ich hier verwurzelt bin – und die Menschen sowie ihre Anliegen kenne.

Ich lebe seit 46 Jahren im Kreis Soest, bin mit den Themen, Sorgen und Chancen in unserem Wahlbezirk bestens vertraut – sei es im ländlichen Raum, in den kleineren Ortschaften oder den großen Städten des Kreis Soest. Ich weiß, was es heißt, hier zu leben, zu arbeiten und sich zu engagieren.

Ich trete nicht an, um Karriere zu machen – sondern weil ich überzeugt bin: Der Kreis Soest braucht eine starke, bürgernahe Stimme, die bereit ist, Verantwortung zu übernehmen und pragmatisch nach Lösungen sucht, die allen Menschen zugutekommen – nicht nur bestimmten Interessengruppen

Was sind die wichtigsten Probleme in ihrem Wahlbezirk?

Zu viele politische Entscheidungen werden ohne echte Einbindung der Bürgerinnen und Bürger getroffen – intransparent, kompliziert und oft hinter verschlossenen Türen. Das widerspricht unserem Verständnis von moderner, bürgernahe Politik. Als Freier Demokrat setze ich mich für mehr Transparenz, verständliche Kommunikation und echte Mitgestaltungsmöglichkeiten ein. Nur mit klaren Informationen und nachvollziehbaren Entscheidungen stärken wir das Vertrauen in Politik und Verwaltung – und sichern eine lebendige, liberale Demokratie vor Ort. Dafür trete ich an.

Monika Korn, Wahlkreis 24 Welver

Name: Monika Korn

Alter: 68 Jahre

Beruf: Groß- und Außenhandelskauffrau

Parteimitglied seit welchem Jahr: 1990

Warum sollten ausgerechnet Sie das Mandat haben, die Interessen der Bürger zu vertreten?

Ich kandidiere für den Kreistag, weil ich überzeugt bin:

Freiheit braucht eine Stimme – auch auf Kreisebene.

Als FDP-Frau setze ich mich für eine Politik ein, die zuhört, nachfragt und dann entschlossen handelt.

Was sind die wichtigsten Probleme in ihrem Wahlbezirk?

Es geht um eine klare Agenda für die Zukunft: Verlässliche Infrastruktur, moderne Bildungseinrichtungen, eine digitale, bürgernahe Verwaltung, sowie verbindende sichere

Radwege zwischen den Städten und Gemeinden – das sind zentrale Themen, die ich konsequent vorantreiben möchte.

Besonders wichtig ist mir auch, dass ein selbstbestimmtes Leben im Alter möglich bleibt – mit guter Versorgung, Mobilität und Teilhabe.



Nicole Schulte-Tigges, Wahlkreis 25 Werl I

Name: Nicole Schulte-Tigges

Alter: 54 Jahre

Beruf: selbst. Immobilienmaklerin

Parteimitglied seit welchem Jahr: 2020

Warum sollten ausgerechnet Sie das Mandat haben, die Interessen der Bürger zu vertreten?

Ich engagiere mich, setze mich für Transparenz, Ehrlichkeit und den Dialog mit den Menschen ein - und kann sicherstellen, daß deren Stimmen gehört - sowie deren Bedürfnisse berücksichtigt werden.



Was sind die wichtigsten Probleme in ihrem Wahlbezirk?

Weiterbau der A445 von Werl nach Hamm (oder vernünftige Alternativen) aktiv unterstützen und fordern - Hilbeck muss entlastet werden!

Andreas Stegmann, Wahlkreis 26 Werl II

Name: Andreas Stegmann

Alter: 58

Beruf: Fotograf

Parteimitglied seit welchem Jahr: Keine Angabe

Warum sollten ausgerechnet Sie das Mandat haben, die Interessen der Bürger zu vertreten?

Weil ich mich seit Jahren für Werl und Werls Innenstadt einsetze. Ich mache viel ehrenamtliche Arbeit für den Wirtschaftsring Werl. Ich habe in der Werler Innenstadt eine kleine Firma mit Ladenlokal, sodass mir aus reinem Eigennutz schon viel an Werl liegt.



Was sind die wichtigsten Probleme in ihrem Wahlbezirk?

Freie Ladenlokale bzw. Leerstände, der bevorstehende Umbau der Fussgängerzone (ISEK) und die daraus resultierenden Schwierigkeiten wie zu wenig Wohnungen, zu wenig Parkplätze und zudem Schäden an der Infrastruktur (Schlechte Straßen etc.)

Mayela Hiltenkamp, Wahlkreis 27 Werl III

Name: Mayela Hiltenkamp

Alter: 48 Jahre

Beruf: Freiberuflerin

Parteimitglied seit welchem Jahr: 2017

Warum sollten ausgerechnet Sie das Mandat haben, die Interessen der Bürger zu vertreten?

Ich bin gebürtige Werlerin und liebe meine Stadt und die Soester Börde. Ich rede nicht über Menschen, sondern mit ihnen, egal woher sie kommen. Durch meine politische Tätigkeit möchte ich Zusammenhänge verstehen, verknüpfen, erklären und Probleme lösen.

Was sind die wichtigsten Probleme in ihrem Wahlbezirk?

Eine funktionierende Infrastruktur mit einer guten (Kinder-)Arztversorgung und Nahverkehrsanbindung sind hier extrem wichtig. Durch die regional besonders landwirtschaftliche Prägung muss diesen (Familien-)Betrieben viel Aufmerksamkeit und Gehör verschafft werden. Unsere Bauern sorgen für unsere Nahrung und jeder aufgegebene Hof ist einer zu viel!



Michaela Löffler, Wahlkreis 28 Wickede

Name: Michaela Löffler

Alter: 36

Beruf: Verwaltungsfachwirtin (derzeit in Elternzeit)

Parteimitglied seit welchem Jahr: 2017

Warum sollten ausgerechnet Sie das Mandat haben, die Interessen der Bürger zu vertreten?

Als junge Mutter bringe ich eine frische Perspektive in die Politik ein. Ich kenne die Bedürfnisse von Familien und setze mich für eine lebenswerte und familienfreundliche Region ein. Mit meiner Verwaltungserfahrung kenne ich

die Strukturen einer Verwaltung und nutze Ressourcen effizient, um eine zukunftsfähige Gemeinschaft für jetzige und zukünftige Generationen zu gestalten.

Was sind die wichtigsten Probleme in ihrem Wahlbezirk?

Die steigende Kreisumlage belastet unsere Kommunen und wirkt sich direkt auf die Bürger aus. Deshalb möchte ich auf Kreisebene ansetzen, um gemeinsame Lösungen zu finden und für Entlastung vor Ort zu sorgen.

